GEMEINDE BRIEF

DEZEMBER JANUAR FEBRUAR
AUSGABE 1 2016

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
NEUHAUSEN
AUF DEN FILDERN

INHALT

THEMA 3
ADVENT UND WEIHNACHTEN 8
ÖKUMENE 9
VERANSTALTUNGEN UND TERMINE 10
SEITE 11 11
AUS DER GEMEINDE 12
KONTAKT 13
GOTTESDIENSTE 14

»Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe.«

PSALM 24

EINE OFFENE TÜR

GASTHÄUSER HABEN OFFENE TÜREN. Warum? Weil sie gerne Gäste empfangen. Sie leben ja davon. Gasthäuser gehören auch zu Weihnachten. Im jedem Krippenspiel hat der Gastwirt eine prominente Rolle, die allerdings darin besteht, die Gäste abzuweisen. Maria und Josef heißen die Gäste. Sie haben eine lange Reise hinter sich, zu Fuß. Maria ist hochschwanger. Aber als sie ankommen, kriegen sie keinen Platz mehr in einem Gasthaus. Das lässt sich schön darstellen bei einem Krippenspiel, wie sie anklopfen an einem Haus, und dann abgewiesen werden: Tut mir leid, weil alles voll ist. Und schließlich müssen sie in einem Stall wohnen, und da kommt dann Jesus, ihr Baby, zur Welt.

Einmal ist so ein Krippenspiel aber schiefgegangen. Da haben Maria und Josef geklopft, und der kleine Gastwirt hat sie reingelassen. Die anderen Schauspieler haben ihn zur Rede gestellt. So gehe das doch nicht. Warum er denn die beiden nicht weggeschickt habe, wie es richtig ist. Der kleine Gastwirt ist den Tränen nahe, und er sagt: »Ich hab's nicht übers Herz gekriegt.«

Toll, oder? Da hat einer verstanden, worum's an Weihnachten geht: um eine offene Tür. Im doppelten Sinn ist Weihnachten das Fest der offenen Tür. Zum einen geht's da um unsere Herzenstür. Wenn wir unser Herz für Jesus öffnen, dass er drin wohnen kann, dann ist Weihnachten. Zum andern geht's um unsre Haustür. Herzenstür und Haustür kann man nämlich nicht trennen. Ein offenes Herz und ein offenes Haus gehören zusammen. Das hat der kleine Gastwirt verstanden. Das haben auch die ersten Christen verstanden. Gastfreundschaft war ihnen wichtig. Viele hatten eine offene Tür für Gäste.

Haben wir eine offene Tür für Gäste? Können wir andere Menschen – die auf der Flucht sind oder in Not oder uns einfach so begegnen – als Gäste ansehen? Oder sehen wir sie als Problemfälle oder Sozialfälle oder Störfaktoren?

Weihnachten ist das Fest der offenen Tür. Öffnen wir Jesus unsre Herzens- und vielen Gästen unsre Haustür. Wir werden staunen, was Segensreiches passiert.

In diesem Sinne eine gesegnete Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Ihr

WIE DAS ADVENTSLIED »MACHT HOCH DIE TÜR« ENTSTAND

GOTT KOMMT und alle Türen sind verschlossen. Elend, nackt und bloß, so wird er geboren, im Stall in Bethlehem. Es ist kein Raum in der Herberge, so erzählt der Evangelist Lukas vom Kommen Gottes in die Welt.

»Macht hoch die Tür, die Tor macht weit«, so erklingt es jedes Jahr in der Adventszeit auch in unserer Kirche. Es ist eines der bekanntesten und, wie ich finde, auch schönsten Adventslieder. Sehr anschaulich und mit einer eingängigen Melodie stimmt es uns auf das Weihnachtsfest ein.

Georg Weissel hat es gedichtet. Er wurde 1590 in Domnau in Ostpreußen geboren, studierte in Königsberg Musik und Theologie und übernahm 1623 die Pfarrstelle an der dortigen neu erbauten »Alt-Rossgärtschen Kirche«. Gleich zur feierlichen Einweihung dieser Kirche am zweiten Advent 1623 schrieb er »Macht hoch die Tür«, das wohl bekannteste Lied aus seiner Feder. Insgesamt 23 Lieder sind von ihm überliefert, darunter »Oh Tod, wo ist dein

»

Stachel« (EG 113) und »Such wer da will ein ander Ziel« (EG 346). Er starb 1635 in Königsberg.

Georg Weissel schrieb das Lied in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges, also in einer Zeit, die alles andere als friedlich und geordnet war. Aber gerade in dieser Situation ruft er dazu auf, Gott die innere Tür zu öffnen und mit seinem Kommen zu rechnen, gegen alle Widrigkeiten. Inhaltlich gründet sein Lied auf Psalm 24, 7-10 (»Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch«) und Matthäus 21,1-9 (Der Einzug Jesu in Jerusalem).

Über die Entstehung seines Adventslieds berichtet Weissel selbst:

»Neulich, als der starke Nordoststurm von der nahen Samlandküste herüberwehte und viel Schnee mit sich brachte, hatte ich in der Nähe des Domes zu tun. Die Schneeflocken klatschten den Menschen auf der Straße gegen das Gesicht, als wollten sie ihnen die Augen zukleben.

Mit mir strebten deshalb noch mehr Leute dem Dom zu, um Schutz zu su-

chen. Der freundliche und humorvolle Küster öffnete uns die Tür mit einer tiefen Verbeugung und sagte: ›Willkommen im Hause des Herrn! Hier ist jeder in gleicher Weise willkommen, ob Patrizier oder Tagelöhner! Das Tor des Königs aller Könige steht jedem offen.‹

Nachdem ich den Schnee von meinem Gewand abgeschüttelt hatte, klopfte ich dem Küster auf die Schulter und sagte: ›Er hat mir eben eine ausgezeichnete Predigt gehalten!‹ Wir blieben im Vorraum des Domes, bis sich das Unwetter ein wenig legte. In der Zwischenzeit sah ich fortgesetzt zu dem hohen Portal, und da kamen mir die ersten Verse in den Sinn. Zu Hause beendete ich es in kurzer Zeit: Macht hoch die Tür, die Tor macht weit...«

Eine starke Sprache. Gott die innere Tür öffnen und mit seinem Kommen in diese Welt rechnen – ein König aller Königreich. Doch wie schaffe ich das, in dieser Adventszeit und an Weihnachten? Dass ich nicht vorbeigehe, da wo Gott sich finden lässt. Dass ich mein Tor nicht dicht mache und meine Tür nicht von innen verriegle? Indem ich jeden Tag neu frage: Welche Tür kann ich aufmachen, damit Gott kommt und diese Welt verwandelt. Gott will, dass keine verschlossenen Tore mehr Menschen wvoneinander trennen und dass wir unsere Herzen öffnen, auch und gerade in der Adventszeit.

NICOLE JANKE

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
ein König aller Königreich,
ein Heiland aller Welt zugleich,
der Heil und Leben mit sich bringt;
derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Schöpfer reich von Rat.

Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zieh mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.

Kinder- und Jugendhilfe Neuhausen

EINE OFFENE TÜR FÜR MINDERJÄHRIGE FLÜCHTLINGE IN DER KINDER- UND JUGENDHILFE NEUHAUSEN

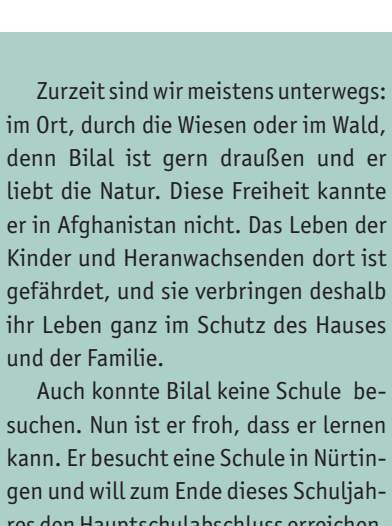
2014 REISTEN etwa 7.500 unbegleitete minderjährige Flüchtlinge aus den Krisen- und Kriegsgebieten der Welt in Deutschland ein.

Seit dem Frühjahr 2015 kamen vermehrt wieder allein reisende jugendliche Flüchtlinge am Flughafen Stuttgart und auf den Fildern an. Diese werden durch die sozialräumliche Zuständigkeit im Auftrag des Landkreises Esslingen in der Kinder- und Jugendhilfe Neuhausen untergebracht und betreut. Hier leben sie in verschiedenen Wohngruppen oder sind ab dem Alter von 16 Jahren in einer betreuten Selbstversorgergruppe untergebracht. Aktuell betreuen wir in der KiJu Neuhausen 27 minderjährige Flüchtlinge. Der Aufenthalt dauert von wenigen Wochen bis zu zwei Jahren.

Die meisten unserer Jugendlichen stammen aus Afghanistan, Iran, Irak, Syrien und Pakistan. Viele von Ihnen

»

haben eine mehrmonatige Flucht hinter sich und kommen meist nur mit den Kleidern am Körper hier an. Zu Beginn benötigen sie vor allem Ruhe, um sich von den Strapazen der Flucht zu erholen. Wichtig ist auch zu vermitteln, dass sie hier in Sicherheit sind, dass sie versorgt und betreut werden. Dies ist



für die meisten ein völlig neues Gefühl.

In der ersten Zeit sind die medizinische Versorgung, die ausländer- und asylrechtliche Beratung der Jugendlichen, die Dokumentation der Fluchtgründe und des Fluchtweges für das Asylverfahren sowie der Aufbau einer persönlichen Beziehung wichtig. Auch lernen sie ihren Wohnort mit seinen Möglichkeiten kennen. Bei manchen Jugendlichen muss eine Familienzusammenführung in die Wege geleitet werden, wenn sich Angehörige schon in Deutschland aufhalten.

Am wichtigsten für alle Flüchtlinge das Erlernen der deutschen Sprache. Meist kann den Jugendlichen schon nach kurzer Zeit ein Schulbesuch auch während des laufenden Schuljahres ermöglicht werden. Zusätzlich besuchen sie zweimal pro Woche einen Deutschkurs. Manche sind Analphabeten und benötigen besondere Unterstützung.

Wenn die Flüchtlinge sich hier eingelebt haben und der Alltag für sie gut zu bewältigen ist, versuchen wir mit ihnen eine Schul- und Lebensperspektive hier in Deutschland zu entwickeln. Dazu gehört vor allem ein erfolgreicher Abschluss des Asylverfahrens, welches bis zu zwei Jahre dauern kann und den Jugendlichen viel Kraft und Durchhaltevermögen abverlangt. Bei allen streben wir den Hauptschulabschluss an, um danach eine Ausbildung beginnen oder eine weiterführende Schule besuchen zu können. Auch die therapeutische Bearbeitung von traumatischen Erlebnissen ist wichtig.

In der Selbstversorgergruppe leben bis zu sieben Jugendliche. Jeder von ihnen hat ein Einzelzimmer als persönlichen Rückzugsort. Die Jugendlichen kochen selbst, waschen ihre Wäsche und müssen Putzdienste übernehmen. Der Schulbesuch erfolgt selbstständig, nachmittags und abends kümmern sich die Betreuer um die Belange der Jugendlichen. Unterstützt werden sie von Dolmetschern, Rechtsanwalt und Sprachlehrern.

ANDREAS WOLF

EINE OMA FÜR BILAL

SEIT UNGEFÄHR EINEM JAHR bin ich für den 17-jährigen Bilal die »Oma«. Er lebt als Flüchtling in einer Wohngruppe der Kinder- und Jugendhilfe in Neuhausen. Wir treffen uns immer am Montagnachmittag für etwa zwei Stunden.

Zurzeit sind wir meistens unterwegs: im Ort, durch die Wiesen oder im Wald, denn Bilal ist gern draußen und er liebt die Natur. Diese Freiheit kannte er in Afghanistan nicht. Das Leben der Kinder und Heranwachsenden dort ist gefährdet, und sie verbringen deshalb ihr Leben ganz im Schutz des Hauses und der Familie.

Auch konnte Bilal keine Schule besuchen. Nun ist er froh, dass er lernen kann. Er besucht eine Schule in Nürtingen und will zum Ende dieses Schuljahres den Hauptschulabschluss erreichen.

Bilal und ich freuen uns, dass wir immer am Montag etwas zusammen machen.

Einige seiner Freunde wünschen sich ebenfalls eine »Oma« oder einen »Opa«.

BÄRBEL VELTEN

HERZLICHE EINLADUNG ZUM KRIPPENSPIEL AN HEILIG ABEND

Wir freuen uns auch dieses Jahr wieder über Mitspieler/innen beim Krippenspiel an Heilig Abend. Eingeladen sind alle Kinder zwischen 4 und 14 Jahren.
In der Kinderkirche am Samstag, 21. November, wird das Krippenspiel vorgestellt. Anschließend proben wir an allen vier Adventssonntagen parallel zum Hauptgottesdienst von 10.00 – 11.00 Uhr und am 23. Dezember von 16.00 – 18.00 Uhr.
Die Aufführung ist an Heilig Abend, 24. Dezember, im Familiengottesdienst um 15.30 Uhr.
Herzliche Einladung an alle, die schon oft dabei waren, und an alle, die dieses Jahr das erste Mal mitmachen wollen.

KONTAKT:
Verena Fuchs, Telefon 07158 63 107,
Antje Reinig, Telefon 0711 12 18 15 27

GEMEINSAM ADVENT FEIERN IM EVANG. GEMEINDEZENTRUM

Auch in diesem Jahr möchten wir an drei Adventssonntagen zusammen mit Ihnen Kaffee trinken, Plätzchen und Kuchen essen und gemütlich, bei Kerzenschein, leiser Musik und gemeinsamem Singen und Geschichten hören, beisammen sein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen am:
1. Advent 29. November 2015
3. Advent 13. Dezember 2015
4. Advent 20. Dezember 2015
jeweils um **15.00 Uhr** im evangelischen Gemeindehaus.

Einen Fahrdienst haben wir eingerichtet. Bei Bedarf melden Sie sich bitte bis jeweils freitags, 12.00 Uhr, Telefon 07158 2959.

»MACHET DIE TORE WEIT!« WORT UND MUSIK ZUM ADVENT

Sonntag, 13. Dezember 2015, 17.00 Uhr, in der Evangelischen Christuskirche, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7
Gemeinsam mit der Musikschule Neuhausen laden die evangelische und die katholische Kirchengemeinde zu einer besinnlichen Stunde ein. Es musizieren Schülerinnen und Schüler der Musikschule. Liturgie und Texte sind aus dem Ökumenischen Hausgebet.

Der Eintritt ist frei, um Spenden für ein Hilfsprojekt wird gebeten.

9 ÖKUMENE

WELTGEBETSTAG 2016

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST

in der Christuskirche
Freitag, 4. März 2016, 19.00 Uhr
»Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf«
Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Die Liturgie für den Gottesdienst haben kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen zusammengestellt. Unter dem Titel »Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf« erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land. Im Gottesdienst erhalten Sie Informationen über Kuba und die Lebenssituation der Menschen dort. Im Anschluss laden wir ein zum geselligen Beisammensein.

AUGEN AUF UND DURCH! ZUGÄNGE ZUM SACHARJABUCH

BIBELABENDE
Montag, 22. Februar 2016
Mittwoch, 24. Februar 2016
Donnerstag 25. Februar 2016
jeweils 19.30 Uhr
im Evangelischen Gemeindezentrum, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7

ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST
Sonntag, 28. Februar 2016, 10.00 Uhr
Evangelische Christuskirche

mit Pfarrer Alfred Kirsch und Pfarrer Matthias Trick

10 VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

SONNTAG 14. FEBR. 2016 17.00 UHR CHRISTUSKIRCHE

HOCHZEITS-MUSIK
für Verliebte, Verlobte, Verheiratete und solche, die es werden wollen.
Mit bekannten und unbekannten Werken verschiedener Komponisten wie Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy, Charles-Marie Widor und anderen.
Orgel: Sven-Oliver Rechner
Moderation: Pfarrer Matthias Trick

Der Eintritt ist frei.

KLEIDERSAMMLUNG FÜR BETHEL

11.–16. JANUAR 2016
Abgabestelle: Evang. Kirchengemeinde Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7
GEMEINDEHAUS – CLUBRAUM
8.00 – 18.00 UHR
Was kann in die Kleidersammlung?
Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Federbetten, Bettwäsche, Schuhe (bitte paarweise bündeln), Handtaschen, Plüschtiere, Pelze (bitte in Plastiksäcke verpackt)
Nicht in die Kleidersammlung gehören: Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

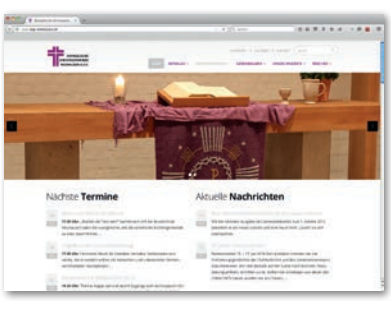
Für Ihre Unterstützung danken Ihnen: Die Bodelschwinghschen Anstalten Bethel sowie die Evang. Kirchengemeinde Neuhausen

11 SEITE 11

WIR SUCHEN DRINGEND VERSTÄRKUNG

Können Sie sich vorstellen, bei uns in der Hospizgruppe Neuhausen mitzuarbeiten?
Wir sind eine Gruppe ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die schwerkranke und sterbende Menschen begleiten, unabhängig von Alter und Religionszugehörigkeit.

Rufen Sie uns an:
Erika Bessei, Telefon 07158 7751 oder
Angelika Kull, Telefon 07158 639 19



NEUER INTERNETAUFTRITT

Unsere neue Homepage ist online.
Unter www.ekg-neuhausen.de gibt es aktuelle Informationen rund um unsere Kirchengemeinde.
Schauen Sie vorbei!

Brot für die Welt Diesem Gemeindebrief liegen ein Info-Flyer und ein Überweisungsträger für **BROT FÜR DIE WELT** bei. Die 57. Spendenaktion steht unter dem Motto „Satt ist nicht genug“. Fast jeder dritte Mensch auf der Welt leidet an Mangelernährung. Wer in Armut lebt und Hunger hat, ist schon froh, wenn er irgendwie den Magen füllen kann. Der Körper braucht aber mehr. Deshalb: Satt ist nicht genug!
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

12 AUS DER GEMEINDE

TAUFEN

27. SEPTEMBER	Rafael Bauer Antl
	Peter Spring
	Emmi Wagner
18. OKTOBER	Schiragha Tajik
8. NOVEMBER	Joscha Wagner
	Aaron Findeis

BESTATTUNGEN

9. OKTOBER	Martin Husz
15. OKTOBER	Georg Pietsch
15. OKTOBER	Günther Fink
29. OKTOBER	Margarete Bolz
5. NOVEMBER	Ursula Günther
13. NOVEMBER	Andreas Szalay
18. NOVEMBER	Roger Baun
20. NOVEMBER	Annemarie Pfalz

Der Gemeindebrief erscheint in der Regel viermal im Jahr und wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an alle evangelischen Haushalte in Neuhausen verteilt. *Vielen Dank!*

IMPRESSUM

HERAUSGEBER
Evangelische Kirchengemeinde Neuhausen

REDAKTION
Jutta Beirle, Nicole Janke, Antje Reinig, Matthias Trick (V.i.S.d.P)

BILDNACHWEIS
Seiten 1, 2: Klaus Adolphi, Seiten 4, 8: Edgar Kaemper, Seite 6: Bigeasy Shoots/pixelio.de, Seite 7: Bärbel Velten, Seite 8: Michaela Steiniger/fotolia.de, Seite 9: Neukirchner Verlagsgesellschaft, Seite 10: Rike/pixelio.de, Seite 11: Brot für die Welt

GESTALTUNG
Klaus Adolphi
Inga Kiersch (Layoutumsetzung)

DRUCK
logo Print GmbH, Metzingen

AUFLAGE
2.400 Stück

13 KONTAKT

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE NEUHAUSEN

CHRISTUSKIRCHE UND GEMEINDEZENTRUM
73765 Neuhausen a. F.
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7
www.neuhausen.evkifil.de

PFARRBEZIRK I
Pfarrer Matthias Trick
Telefon 07158 2959
pfarramt.neuhausen-fildern@elkw.de

PFARRBEZIRK II
Pfarrerin Antje Reinig
Telefon 0711 12 18 15 27
pfarramt.neuhausen-fildern2@elkw.de

GEMEINDEBÜRO
Jutta Beirle
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7
Telefon 07158 2959, Fax 07158 7531
kgm.neuhausen@t-online.de
Dienstag 8.30–12 Uhr und 16–18 Uhr,
Mittwoch–Freitag 8.30–12 Uhr

KIRCHENPFLEGE
Brigitte Neu
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 7
Telefon 07158 70 98 00
Dienstag–Donnerstag 9–12 Uhr

JUGENDREFERENTIN
Manjana Hiller-von Schöning
in Elternzeit

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTEN
Kindergarten Horber Wald
Rupert-Mayer-Straße 30
Telefon 07158 7375
evang_kiga_horber-wald@t-online.de

Kindertagesstätte Hirtenweg
Hirtenweg 5
Telefon 07158 4402
kitahiwe@web.de

KIRCHLICHE SOZIALSTATION NEUHAUSEN/ÖKUMENISCHE NACHBARSCHAFTSHILFE
Geschäftsführer: Alexander Eggert
Pflegedienstleitung: Petra di Bernardo
Bäderstraße 1
Telefon 07158 95 14 03, Fax 95 14 05
sozialstation-neuhausen@t-online.de
www.sozialstation-neuhausen.de
Montag–Freitag 11–12 Uhr und
Mittwoch 16–18 Uhr

FÖRDERVEREIN FÜR DIE SOZIALEN DIENSTE DER KATHOLISCHEN UND EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDEN IN NEUHAUSEN
Vorsitzende: Dr. Ursula Dähn
Kassier: Alexander Eggert
Klosterstraße 6
Telefon 07158 62 1 17
kathkirchenpflege.neuhausen@drs.de

BANKVERBINDUNG

Volksbank Filder
BIC GENODES1NHB
IBAN DE98 6116 1696 0002 2890 08

Kreissparkasse Esslingen
BIC ESSLDE66XXX
IBAN DE85 6115 0020 0000 9417 36

SPENDENKONTO
Volksbank Filder
BIC GENODES1NHB
IBAN DE79 6116 1696 0000 338001

14 GOTTESDIENSTE

SO 29. 11. 1. ADVENT	10.00	**Gottesdienst** mit Orgel und Trompete, parallel **Kinderkirche,** anschließend **Kirchencafé**	Pfarrerin Reinig
SO 6. 12. 2. ADVENT	10.00	**Familienfreundlicher Gottesdienst** am Nikolaustag mit **Taufen**, parallel **Kinderkirche**	Pfarrer Trick
SO 13. 12. 3. ADVENT	10.00	**Gottesdienst »Der Dritte«** mit dem Musikteam, parallel **Kinderkirche**, anschließend **Kirchencafé**	Pfarrer Trick
	17.00	**Ökumenisches Hausgebet** im Advent mit der Musikschule	Pfarrer Trick / Pastoralreferent Heimpel
SO 20. 12. 4. ADVENT	10.00	**Gottesdienst** mit dem Kirchenchor, parallel **Kinderkirche**	Pfarrer Trick
DO 24. 12. HEILIGABEND	15.30	**Familiengottesdienst** mit **Krippenspiel** der Kinderkirche	Pfarrerin Reinig
	17.30	**Christvesper-Gottesdienst** mit Orgel- und Instrumentalmusik	Pfarrer Trick
	22.30	**Jugendgottesdienst**	Jugendteam
FR 25. 12. WEIHNACHTEN	10.00	**Festgottesdienst** mit Abendmahl, Orgelmusik und Instrumentalisten	Pfarrer Trick
SA 26. 12. 2. WEIHNACHTSTAG	10.00	**Singgottesdienst**	Pfarrerin Reinig
SO 27. 12.	10.00	**Gottesdienst**	Pfarrer Trick
DO 31. 12. SILVESTER	18.00	**Ökumenischer Gottesdienst** zum Jahresende	Pfarrer Trick
SO 3. 1. 2016	10.00	**Familienfreundlicher Gottesdienst** mit Taufen	Pfarrerin Reinig
MI 6. 1. ERSCHEINUNGSFEST	17.00	**Abendgottesdienst** zur Jahreslosung 2016 mit Orgelmusik und Instrumentalisten, Sektempfang zum neuen Jahr	Pfarrerin Reinig & Team
SO 10. 1.	10.00	**Gottesdienst** mit Abendmahl	Pfarrer Trick
SO 17. 1.	10.00	**Gottesdienst »Der Dritte«** unter Mitwirkung der Konfirmanden und des Musikteams, parallel **Kinderkirche**, anschließend **Kirchencafé**	Pfarrer Trick
SO 24. 1.	10.00	**Gottesdienst**	Pfarrerin Reinig